

## Das Netzwerk steht – Beispiele für die Vernetzung von Projekten der Medienoffensive Schule II (MO II)

Dr. Beatrix Sauter

Projektkoordination Medienoffensive Schule II am Landesmedienzentrum Baden-Württemberg



### SESAM/Grundschule/Sonderpädagogik/Support-Netz

SESAM (Server für schulische Arbeit mit Medien), „Multimedia in Grundschulen“, „Medien und Sonderpädagogik“ sowie „Support-Netz“ sind Projekte, die im Rahmen der Medienoffensive Schule II (MO II) durchgeführt werden. Alle Projekte haben das gemeinsame Ziel, dass die neuen Medien noch wesentlich weitgehend als bisher in die Didaktik der Unterrichtsfächer und die methodische und organisatorische Gestaltung des Unterrichts integriert werden. Eine Kooperation zwischen den Projekten trägt wesentlich zum Erreichen dieses Anliegens bei. Am Beispiel von SESAM wird im Folgenden beschrieben, wie Projekte miteinander vernetzt werden können.

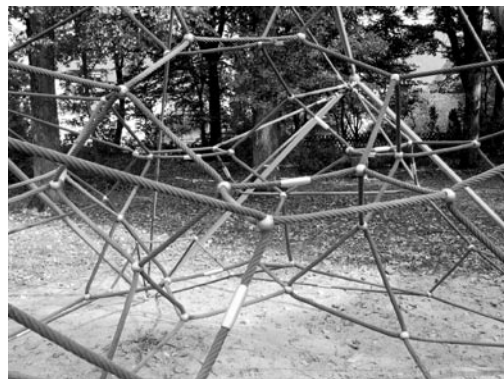
### Kooperation mit dem MO II Projekt „Multimedia in Grundschulen“

38 Grundschulen aus fast allen Landkreisen in Baden-Württemberg arbeiten im Projekt „Multimedia in Grundschulen“ mit und erproben den Einsatz neuer Medien im Grundschulunterricht. Gespräche mit Lehrerinnen und Lehrern ergaben, dass Grundschulen besonderen Support-Bedarf sowohl in technischer als auch in inhaltlicher Hinsicht haben. Während die Projektgruppe Schulnetzberatung des Landesmedienzentrums Grundschulen und Schulträger in Fragen der Ausstattung und Vernetzung berät und bei der Erstel-

lung von Medienentwicklungsplänen hilft, werden in SESAM weitere Unterrichtsmaterialien bereit gestellt, die sich an den Bildungsstandards der Grundschule orientieren und direkt für den Unterricht genutzt werden können. Grundschullehrerinnen und -lehrer aus Baden-Württemberg ergänzen das SESAM-Angebot mit selbst erarbeiteten Materialien, die nach rechtlicher Prüfung durch die SESAM-Redaktion in SESAM einfließen und zum sofortigen Download kostenlos zur Verfügung stehen.

### Zusammenarbeit mit dem MO II Projekt „Medien und Sonderpädagogik“

Das Projekt „Medien und Sonderpädagogik“ ist speziell auf die Bedürfnisse der Sonderschulen und deren Umfeld ausgerichtet und in verschiedene Bereiche unterteilt: „Sonderpädagogische Multimedia-Lernwerkstätten“ (MMLW), „Lernsoftware für Schülerinnen und Schüler mit geistiger Behinderung“ (Lernunterstüt-



Vernetzung



zende Multimedia Plattform – LMMP), „Informations- und Präsentationsprojekt“ sowie „Arbeitskreise ‚computergestütztes Lernen‘ an der Schule für Körperbehinderte“.

SESAM unterstützt das Projekt von der Inhaltsseite her. Dabei arbeiten die Lehrkräfte des Projekts „Sonderpädagogik“ eng mit der SESAM-Redaktion zusammen: Zum einen analysieren Kolleginnen und Kollegen aus dem Sonderpädagogik-Projekt SESAM-Materialien für die diversen sonderpädagogischen Bereiche, zum anderen wird in Zusammenarbeit mit der SESAM-Redaktion geprüft, welche bereits vorhandenen Materialien aus dem Sonderschulbereich in überarbeiteter Form für die allgemein bildenden Schulen in SESAM nutzbar gemacht werden können.

### **Vernetzungsveranstaltungen**

Neben solchen bilateralen Kooperationen zwischen den Projekten organisieren die Projekte SESAM, „Support-Netz“, „Multimedia in Grundschulen“ sowie „Medien und Sonderpädagogik“ gemeinsame Veranstaltungen auf Regierungspräsidiums- und Landkreisebene. Bis zum Ende des Schuljahres 2005/2006 sind zahlreiche dieser landesweiten Veranstaltungen geplant, die technische wie auch pädagogisch-didaktische Aspekte der Medienarbeit mit SESAM beinhalten und sich an die Lehrkräfte in Baden-Württemberg wenden.

Den Start der Veranstaltungsreihe bildete eine Auftaktveranstaltung im Februar 2005, an der ca. 180 Personen aus ganz Baden-Württemberg teilnahmen: Vertreterinnen und Vertreter der 40 SESAM-Projektschulen, der 38 Modellgrundschulen, der sonderpädagogischen Einrichtungen, die in MO II Projekten mitarbeiten sowie Kolleginnen und Kollegen aus den Staatlichen Schulseminaren ließen sich über SESAM informieren. Auf dem Programm stand die Präsentation des SESAM-Servers, eine Einführung in die Medienentwicklungsplanung sowie Work-

shops, in denen sich die Lehrerinnen und Lehrer mit SESAM-Material vertraut machen konnten.

Ab dem Schuljahr 2005/2006 werden in allen vier Regierungsbezirken auf Ebene der Regierungspräsidien ganztägige Veranstaltungen organisiert, die sich inhaltlich an die Auftaktveranstaltung anlehnen. Bei diesen Regionalveranstaltungen werden Schulen aller Schularten mit ausgewiesener Medienkompetenz berücksichtigt und Vertreterinnen und Vertreter der didaktischen Seminare, der regionalen Arbeitskreise Multimedia (RAM), der kommunalen Landesverbände, der Schulträger sowie der Schulverwaltung eingeladen.

In enger Kooperation mit den Kreismedienzentren werden ebenfalls im Schuljahr 2005/2006 weitere halbtägige Veranstaltungen auf Landkreisebene folgen, bei denen auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Regionalen Arbeitskreise als Multiplikatoren agieren. SESAM öffnet sich dadurch einem immer breiteren Adressatenkreis.

### **Integration von Pädagogischen Hochschulen**

Bereits die erste Ausbildungsphase wird in die Planungen von SESAM mit einbezogen, um möglichst frühzeitig Lehrerinnen und Lehrer für das Online-Angebot von SESAM zu gewinnen. Die Pädagogische Hochschule Weingarten z. B. veranstaltet SESAM Workshops und erarbeitet zusammen mit Lehramtsstudierenden im Rahmen von Zulassungsarbeiten für SESAM relevante Themenbanken, die durch regionale Aspekte ergänzt werden.

Auch wird die Benutzeroberfläche von SESAM laufend verbessert: Die PH Weingarten führt mit Lehramtsstudierenden „Usability tests“ durch, um das Nutzerverhalten vor dem Bildschirm kennen zu lernen und so der SESAM-Redaktion Anregungen zu einer Optimierung der Benutzeroberfläche geben zu können.

## Kontakte zu Didaktischen Seminaren

Durch die Intensivierung von Kontakten zu Didaktischen Seminaren werden Lehramtsanwärterinnen und -anwärter in der zweiten Ausbildungsphase angesprochen. Im Seminar Pforzheim z. B. werden in der Praxis erprobte Unterrichtsentwürfe aufbereitet und fließen in den SESAM-Server ein. Zusätzlich stellt das Seminar SESAM Themenbanken zu unterrichtlich bedeutsamen Fragestellungen zur Verfügung.

Das Landesmedienzentrum unterstützt die Arbeit in den Seminaren durch medienpraktische Fortbildungen (wie z. B. Videoschnitt und Tonbearbeitung).

Im Herbst 2005 finden schließlich erste SESAM-Workshops für Fachleiterinnen und Fachleiter der Didaktischen Seminare sowie (Sonder-)Pädagogischen Fachseminare

aller Schularten (GHS, RS, GY, So-päd.) statt, damit SESAM-Inhalte auch in Seminarveranstaltungen den Referendarinnen und Referendaren nahe gebracht werden können. Fachleiterinnen und Fachleiter werden so zu Multiplikatorinnen und Multiplikatoren.

## Die beschriebenen Initiativen zeigen:

Durch den ständigen Austausch mit Lehrerinnen und Lehrern aller Schularten sowie mit Kolleginnen und Kollegen, die in der Lehrerbildung tätig sind, können die SESAM-Inhalte immer besser an den tatsächlichen Bedarf der Schulen angepasst werden. Von der intensiven Zusammenarbeit profitieren alle Projekte und die Schulen werden noch besser bei der Integration der neuen Medien im Unterricht unterstützt.

Im Rahmen der Medienoffensive Schule II des Kultusministeriums Baden-Württemberg werden schulartübergreifende Projekte durchgeführt, die den vermehrten Einsatz der neuen Medien im Unterricht unterstützen. Der Artikel zeigt, wie durch die Vernetzung der einzelnen Teilprojekte und durch Kontakte zur Lehrerbildung die für die Unterrichtspraxis notwendigen Anforderungen sukzessive optimiert werden. – Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aller Schularten werden ab dem Schuljahr 2005/2006 auf Ebene der Regierungspräsidien und auf Landkreisebene Informationsveranstaltungen durchgeführt.